Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 4 (1828)

Heft: 5

Rubrik: Aus Appenzell Innerrhoden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Vater Scheuß, das dieser Tochter zugetheilte Gilber, Geld und Kleider zustellen und verabfolgen lassen solle.

"Dann aber Weibel Hartmann und Chirurgus Steger gehalten senn sollen, zu Tit. Herrn Landammann Zellweger zu gehen, um wegen der unanständigen Beschimpfung, gegen den Löbt. Stand Appenzell VR. Abbitte zu thun.

"Beide Parthenen, weilen fie solches, denen Herren abfolut und gänzlich übergeben haben, das angenommen, und
eine ausgemachte Sache heissen solle."

hitle that years one can a recommendation of the second of the

ellic vinichthad ein as 1975

Aus Appenzell Inneurhoden.

and a more than another when the continue to the first of the

Sonntags den 11. Mai ward wieder die alljährliche Mendle-Gemeinde gehalten. Hrn. Landschreiber Rechsteiner, als vorjähriger Bahnwart, wurde durch einstimmiges Mehr die Leitung derselben übertragen. Er eröffnete dieselbe mit einer passenden Anrede, worin er mit Wärme das Glück schilderte, sich, gleich den Vorvätern, wieder im freien Besitze der Mendle zu sehen; er berührte auch furz die vor einem Jahre vorgefallenen Streitigseiten, die nun für das gedrückte Volk eine so günstige Wendung genommen hätten, und ermahnte beinebens ernstlich zur Ruhe und Ordnung.

Die hierauf vorgelesene specificirte Rechnung zeigte einen Neberschuß von 173 fl. zu Gunsten der Gemeinde. Wegen Promotion der bisherigen Bahnwarte zu Amtsstellen, wurden nun zwei neue Bahnwarte gewählt, und eine Rommisson von 2 Mitgliedern aus jeder der an der Mendle Antheil habenden Rhode ernannt, mit den Aufträgen, sich zu berathen, auf welche Art die auf der Mendle noch haftenden Schulden von eirea 1200 fl. abbezahlt werden sollen, dann von den frühern Verwaltern die Rechnung abzusordern und von ihren Verhandlungen der Gemeinde Bericht zu erstatten. Durch ausgenommenes Handmehr wurde weiter erkennt: der

regierende herr Landammann Broger soll ersucht werden, alle herren Beamteten einzuladen, an den Sipungen dieser Kommission Untheil zu nehmen, was dann auch wirklich den 16. und 17. Mai geschehen ist.

Die auf den 18. einberufene zweite Mendle-Gemeinde vernahm nun von der Kommission, durch Vortragides Hrn. Landschreiber Rechsteiner — den man nur mit Mühe zur Leitung derselben bringen konnte — das Resultat ihrer Verhandlungen. Mit dem größten Nachdrucke wurde diesmal zu einem rubigen Vetragen ermahnt, weil, wie der Landschreiber sich ausdrückte, unangenehme Sachen zu eröffnen senen, und wirklich ergab sich aus den vorgelesenen, von der Kommission geprüften Rechnungen, daß von sechs frühern Verwaltern der Mendle nur vier specificirte Rechnungen abgelegt haben; für einen verstorbenen gab Hr. Reichsvogt Graf nur eine summarische Rechnung, die von der Kommission keinen Beisall fand. Von einem andern, sichon früher verstorbenen, fand sich gar keine Rechnung vor.

Ungeachtet dieses bei der Gemeinde großes Aufschen erregte, so blieb doch alles stille und ruhig, und ungestört giengen die übrigen Geschäfte vor sich. Wegen dem sogenannten Armenweidle, das im vorigen Jahre die befannten Zwistigfeiten hervorrufte, ward beschlossen, es den Meistbietenden für ein Jahr lang in Pacht zu geben. Ferner soll mit dem gewesenen Armenpsteger wegen einigen Neklamationen genau abgerechnet werden.

Nicht uninteressant für viele Leser mag ein kleines Muster senn, wie an solchen Versammlungen gesprochen wird. So sprach unter anderm der Armenleuten-Seckelmeister Herrsche bei der Wahl der Kommission: "Wählet taugliche Männer aus euerer Mitte. Trauet der Obrigseit nicht allzu sehr, möget ihr auch immer eine Obrigseit nach euerm Wohlgefallen erwählt haben. Ihr wisset, wie ihr die Köpfe angeschlagen habet. Werdet ihr zu sehr trauen, ihr könnet euch daran gewöhnen. Spielet nicht zu viel in die Hände der

Obern. Schauet zu euerer Sache; man thut euch was ihr wollet. Wenn euch etwas miffallt, fo konnt ihr's andern."

Wir hoffen, die neue Regierung in Appenzell Innerrhoden werde durch fluges, besonnenes und rechtliches Handeln uns öftere Gelegenheit geben, in diesem für den ganzen Kanton Appenzell berechneten Blatte, Gutes und
Ehrenwerthes von dorther zu melden, nud uns die Unannehmlichkeit zu ersparen, ihre Leichenpredigt in demselben aufzunehmen, zu welcher ein befannter Prediger schon bei
ihrer Geburt einen Aschermittwochs-Text auserwählt hat.

Anetor telles

non-changestand his early contract delicated and

monthly up us had

Damals, als im Lande Agenten angestellt waren, erstundigte sich ein neu gewählter Agent bei einem andern, welcher sichon einige Zeit ein solches Amt versah: was für Lohn einem Agenten zu Theil werde? "Gottes Gericht, Urstheil und Verdammniß" war die tröstliche Antwort.

ter ein Sopringer, nard die geligten der felle mit bett

Häufiger Nachfragen wegen wird hiemit vorläufig angezeigt, daß die Uppenzeller-Zeitung mit Unfang des Monats Juli in Trogen herauskommen werde. Das Nähere darüber wird in den nächsten Tagen dem Publikum in einer besonders gedruckten Unkundigung mitgetheilt werden.

foldern leder. Asteber is not febr evenen libr ednert end der an actionnen. Explois nicht ebebei in die Känede en

and inner the Officer date earn West, one